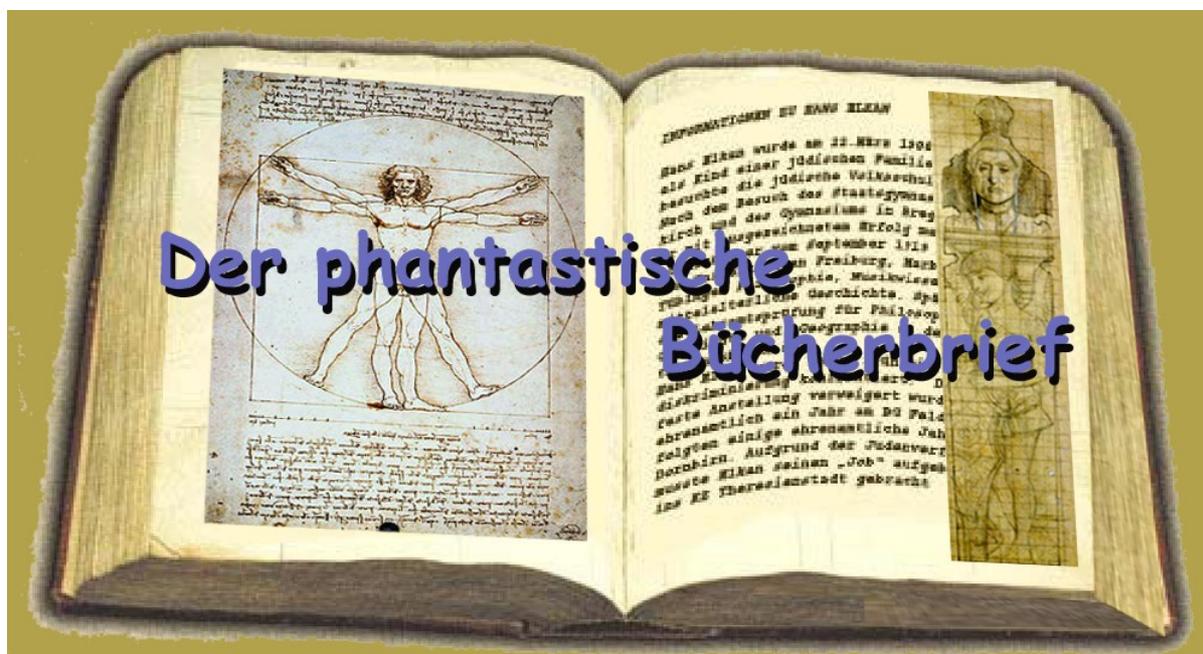


# Der phantastische



## Bücherbrief

für Phantastik / Krimi / Thriller / Jugendbücher

April 2020

unabhängig kostenlos

Ausgabe 680

### Internationale Phantastik

Jan Valetov	Zone	Piper Verlag
Jackson Ford	The Frost Files – Letzte Hoffnung	Knaur Verlag
Nicholas Eames	Die schwarze Schar	Wilhelm Heyne Verlag
Magic - the Gathering		
Brandon Sanderson	Die Kinder des Namenlosen	Wilhelm Heyne Verlag
Die 12 Kasten von Sarbor 1		
Margaret Owen	Knochendiebin	Carlsen Verlag

### Krimis

Cai Jun	Rachegeist	Piper Verlag
Jessica Barry	Freefall	dtv premium
Leo Wechsler 7		
Susanne Goga	Der Ballhausmörder	dtv
Niels Oxen 4		
Jens Henrik Jensen	Lupus	dtv

Andreas Zwengel  
Steffen Jacobsen

Zucker im Tank  
Sühne

Verlag Saphir im Stahl  
Wilhelm Heyne Verlag

### Comics

Savage Sword of Conan 1

Jim Zub, Roy Thomas, Frank Tieri, Meredith Finch    Der Spieler    Panini Verlag

Die Flüsse von London 4

Ben Aaronovitch & Andrew Cartmel    Detektivgeschichten    Panini Verlag

Bladerunner 2019 1

Michael Green, Mike Johnson    Los Angeles    Panini Verlag

Lustiges Taschenbuch 531

Donald Duck    Keine Zeit zu lachen    Egmont Ehapa Media

### Hörbücher

Gruselkabinett 158

Arthur Machen    Das innerste Licht    Titania Medien

Gruselkabinett 159

Wilhelm Hauff    Das kalte Herz    Titania Medien

### Fan-/Magazine

Blätter für Volksliteratur 2 / 2020

Verein der Freunde der Volksliteratur

Andromeda Nachrichten 269

SFCD e. V.

### Internationale Phantastik

**Jan Valetov**

**ZONE**

**Originaltitel: Luchshi vozrast dlya smerti (2017)**

**Übersetzung: Christiane Pöhlmann**

**Titelbild: zero media**

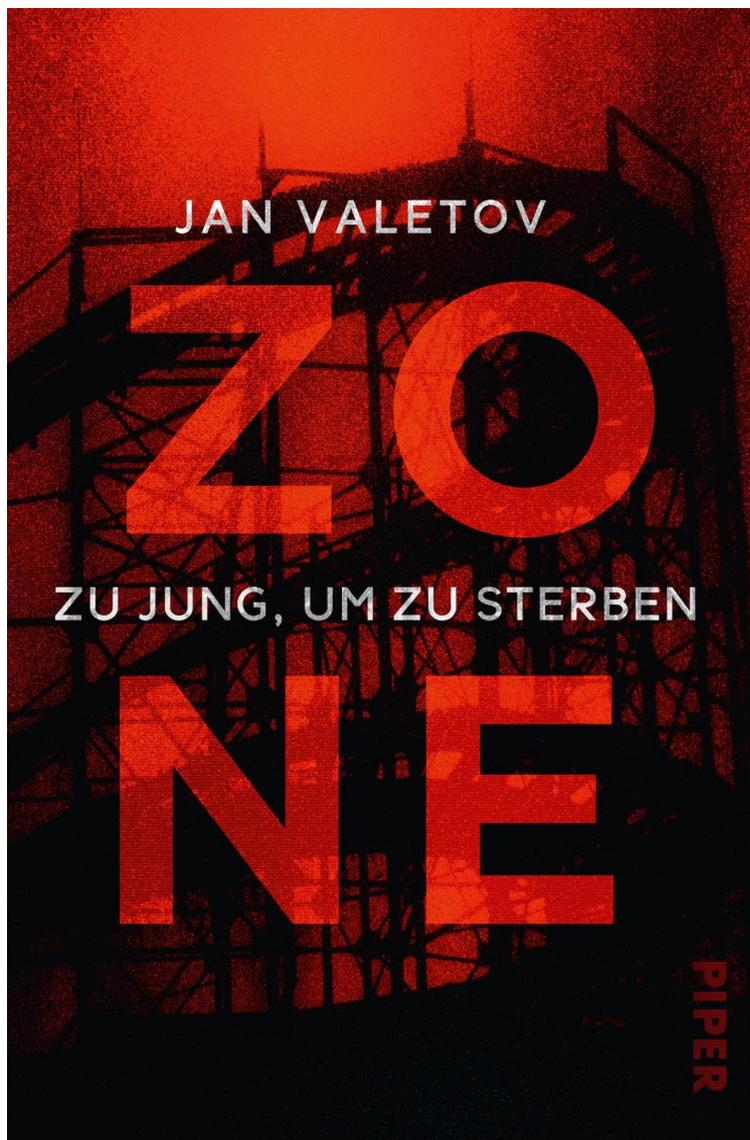
**Piper Verlag (04/2020)**

**526 Seiten**

**15 €**

ISBN: 978-3-492-70564-6

Ein weltweites Virus, entkommen aus einem Militärlabor, hat die Menschheit dezimiert und wenn sich Corona Mühe gibt, kann es die Grundlage für dieses Buch sein. Kein Mensch wird mehr älter als 18 Jahre alt, so der Ausgangspunkt der Geschichte. Im Mittelpunkt stehen zwei Aussenseiter, die erkennen, dass es vielleicht eine Heilungschance gibt und werden daher von den Anführern mehrerer Gruppen gejagt. Diese sind Tim, der aus seiner Zone verstoßen wird und dem Antivirus auf der Spur ist. Und Belka, eine Einzelkämpferin, die mehr „Eier in der Hose hat“ als ein Mann. Ähnlich wie im Klassiker Herr der Fliegen von William Golding und vielen ähnlichen Nachahmern, werden auch hier die Kinder zu gefährlichen, skrupellosen Wesen, die für das eigene Überleben das eigene Wohl in den Vordergrund stellen. Es ist eine beunruhigende Handlung, ähnlich wie beim berühmten Vorgänger, die zum Nachdenken anregt, sondern auch die Symbolik und deren Interpretation. Gut, an dieser Stelle hätte man sagen können, gleich das Original lesen. Gefallen hat mir, dass die beiden Hauptfiguren eine persönliche



Entwicklung durchmachen und nicht eindimensional bleiben. Bleibt die Frage, warum zwei Aussenseiter (also aussen, kein oder wenig Kontakt zu anderen) von mehreren Gruppen (woher wissen die das) verfolgt werden, nur weil sie Heilungschance sehen. Also ist dieses Thema nur Mittel zum Zweck für eine Verfolgungsjagd quer durch das Buch. Ansonsten stelle ich mir die Frage, ob die Verfolgten, die gegen die Moral verstossen und ebenso Grausamkeiten begehen, wie die Verfolger, dies als Entschuldbar anzusehen sind. Sie sind ja die „Guten“.

*Das Buch, unterteilt in Buch 1 Nerd, Buch 2 Hann und Buch 3 Belka, ist streckenweise sehr spannend, habe ich gern gelesen, verfolgte die Reise der Handelnden und habe mir oft überlegt, wie nah dies an der Wirklichkeit sein kann, wenn die Schranken der selbstauferlegten Zivilisation fallen und man in die „Barbarei“ zurückfällt. ☺☺☺*

**Jackson Ford**

**THE FROST FILES – LETZTE HOFFNUNG**

**Originaltitel: the girl who could move sh\*t with her mind**

**Übersetzung: Christoph Hardebusch**

**Titelbild: Markus Weber**

**Knaur Verlag (04/2020)**

**470 Seiten**

**16,99 €**

ISBN: 978-3-426-52525-8 (Klappbroschur)

Was für ein erstaunlicher Original-Titel: THE GIRL WHO COULD MOVE SH\*T WITH HER MIND, für ein Buch und dann ... der deutsche Titel. Das Buch hat in jedem Fall meine Aufmerksamkeit erregt. Darin enthalten ist eine rasante Geschichte über geheime Regierungsagenten, Untergrundkriegsführung und eine lustige telekinetische Protagonistin, die sich selbst nicht allzu ernst nimmt. Es ist völlig verrückt. 😊😊😊😊



Teagan ist eine grossartige Figur, die ich leicht sympathisch und zugänglich finde. Sie ist eine ganz normale Frau mit Superkräften (sofern man Superkräfte als normal empfindet), die gezwungen ist, mit der Regierung zu arbeiten, obwohl sie eigentlich nur ein Bier trinken und fernsehen möchte. Sie ist sarkastisch, geistreich, hat einen guten Moralkodex im Herzen und ist absolut glaubwürdig. Sie hat sich nie als unantastbar erwiesen, wie viele Superhelden der Marvel- und DC-Comics, manchmal mit einem Hauch von moralischer Zweideutigkeit. Ich mochte es, dass sie nicht nur ein Durchschlag von Figuren mit Kräften war, über die ich schon früher las, und sie hat den Roman für mich definitiv aufgewertet. Allerdings fand ich die romantischeren Elemente, die mit Teagan verbunden sind, eher konstruiert und unnötig. Sie ist eine starke und gut entwickelte Figur, die keine romantischen Elemente in der Geschichte braucht, um sie interessanter zu machen. Es fühlte sich ein wenig klischeehaft und

unbeholfen an.

Die Geschichte ist schnelllebig und von Anfang bis Ende voller Action, wo springt man bereits am Beginn aus dem Fenster im 82sten Stockwerk, so dass dem Leser wenig Zeit bleibt, sich zu langweilen oder das Interesse zu verlieren. Es scheint auch so zu beginnen, als sei es ein recht unkompliziertes Buch eines einzigen Genres, aber bald wird es viel interessanter als das und geht auf eine unterhaltsame Geschichte voller Überraschungen über. Es ist völlig albern und lustig,

und es brachte mich fast zum Lachen (mein Haus hat leider keinen Keller). Ich möchte sagen, dass ich die beiden Standpunkte, aus denen die Geschichte erzählt wird, manchmal etwas gegensätzlich fand. Die Mischung aus der Erzählung in der ersten und dritten Person fiel ein wenig flach und unruhig aus und hat manchmal den Fluss der Geschichte gestört, was schade war. Eine einzige Perspektive hätte viel besser funktioniert.

Ich fand auch das Ende etwas übereilt, und einige Elemente sind nicht gut beschrieben oder abgeschlossen. Ich mag keine Cliffhanger in Büchern, die sich so eindeutig auf Fortsetzungen stützen, um die Erzählung abzuschliessen, da ich mich persönlich um ein gutes Ende betrogen fühle. Ich hatte das Gefühl, dass die Geschichte leicht zufriedenstellend hätte abgeschlossen werden können, wenn der Autor es auch gewollt hätte, entschied sich aber stattdessen für eine Fortsetzung, was ich enttäuschend fand. Ein eigenständiger weiterer Band wäre besser.

Abgesehen davon handelt es sich um einen fantasievollen, völlig abgehobenen Roman, der auf der richtigen Seite des Komischen sitzt mit einer leichtherzigen, lustigen und frechen Protagonisten. 😊😊😊

**Nicholas Eames**

**Originaltitel: bloody rose (2018)**

**Titelbild: Nele Schütz Design**

**Karten: Tim paul Illustrations**

**Wilhelm Heyne Verlag (05/2020)**

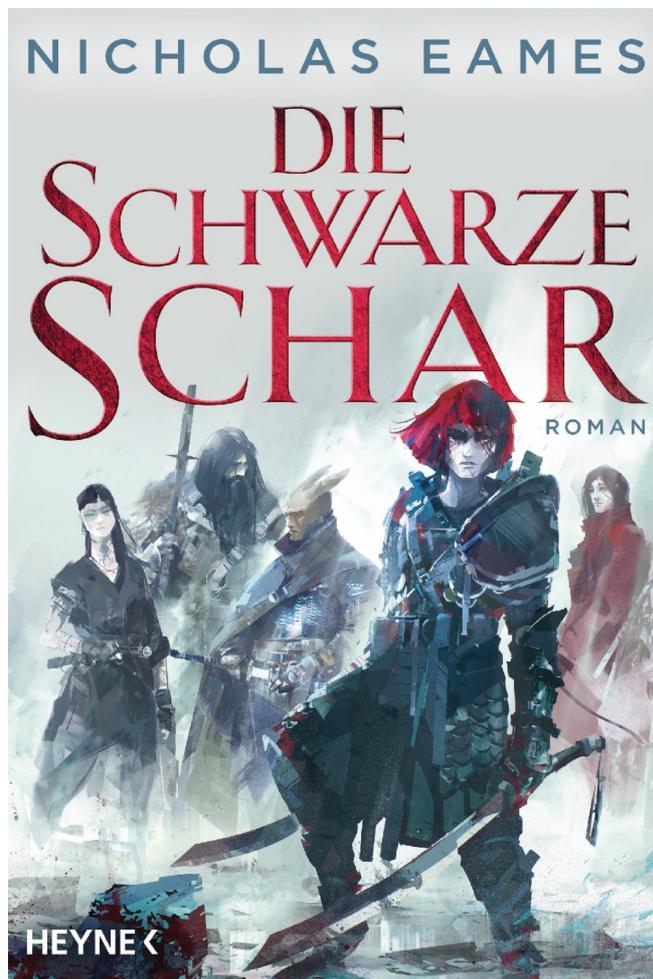
ISBN: 978-3-453-32089-5

**DIE SCHWARZE SCHAR**

**Übersetzung: Michael Siefener**

**637 Seiten**

**16,99 €**



Als erstes stelle ich mir die Frage, warum der deutsche Titel? Bloody Rose also Blutige Rose, wäre viel treffender. Eine schwarze Schar kommt nirgends wirklich vor.

Im Vordergrund steht Tam Hashford, eine junge Frau, die in einer Kneipe arbeitet und doch viel lieber als Bardin bei einer der Kriegerhorden mitziehen möchte. Als Tochter von Bandveteranen, einer Kriegerin und eines Bardens. Tams Mutter starb, als sie noch jung war, und ihr Vater hat sie in ihrer Heimatstadt gehalten, wo sie in einer Taverne arbeitet und allen berühmten Bands dient, aber selbst nichts tun darf. Das alles ändert sich, als Fabee, angeführt von Bloody Rose, auf der Suche nach einem neuen Bardens in die Stadt kommt. Aber nicht irgendeine Horde soll sie aufnehmen, sondern in der Horde „Fabel“, der Rose vorsteht. Tam darf auf ihrer Tournée mitgehen und sich auf alle möglichen, meist betrunkenen Schlägereien und Ausschweifungen einlassen. Bloody Rose ist eine

großartige Figur, auch wenn es eine ganze Weile gedauert hat, bis ich mich für sie erwärmt habe, sie steht ständig im Schatten ihres Vaters, zumindest in ihrem Kopf, und sie trifft Entscheidungen, die deshalb sehr fragwürdig sind und sie und ihre Bandkollegen gefährden. Rose ist eine hochnäsige, eindimensionale Figur, ihr ganzes Gefolge ist ebenso glanzlos. Sie haben eine druinische Handlangerfigur, der jegliche Motivation oder Absicht fehlt. Die Hauptfigur, Tam. Auf drei Seiten wird betont, wie unfähig sie im Kampf ist, doch als sie Rose kennen lernt und sich ihrer Gruppe anschließt, gelingt es ihr, einen Riesen mit einem einzigen perfekten Schuss zur Strecke zu bringen. Nichts, was zu dieser Tötung führte, deutete darauf hin, dass sie trainiert hatte. Und es gibt unzählige "Oh Junge, das war ein Glückstreffer", was die Kämpfe in diesem Buch betrifft.

NICHTS hängt von Können und Training ab. Panzerung und Glück tragen die Figuren.

Das Buch ist für mich nichts Besonderes. Die Figuren leider etwas platt, und doch ab und zu ungewöhnlich. Eine Enttäuschung ist es nicht. 😊😊😊

**MAGIC - THE GATHERING**

**Brandon Sanderson**

**DIE KINDER DES NAMENLOSEN**

**Originaltitel: children of the nameless(2018)**

**Übersetzung: Christiansen & Christiansen**

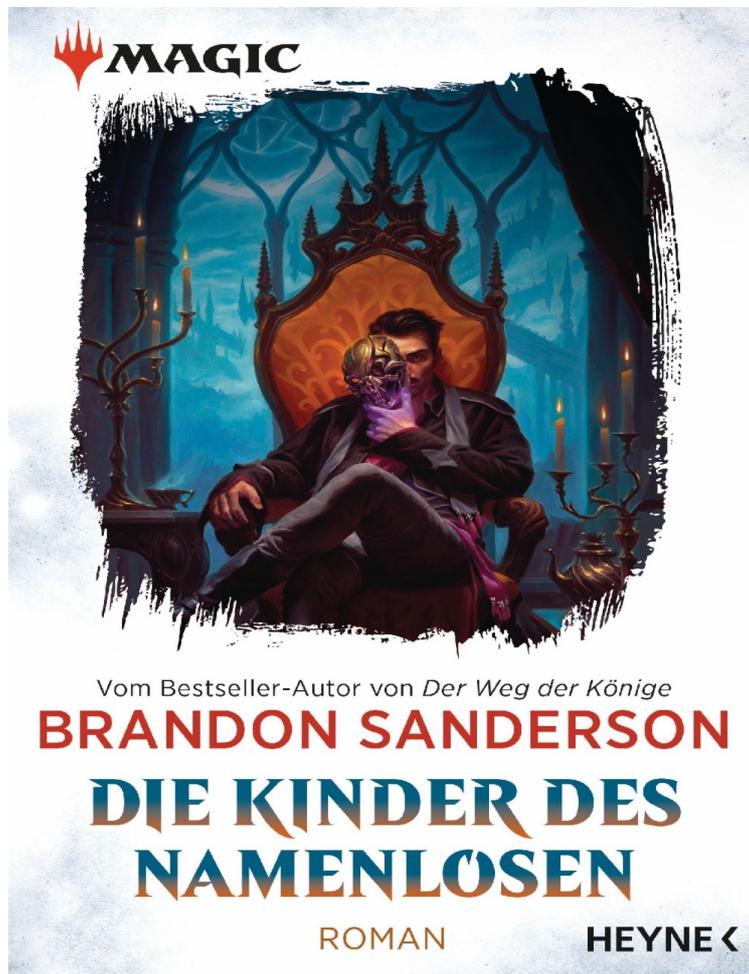
**Titelbild: Das Illustrat**

**Wilhelm Heyne Verlag (05/2020)**

**269 Seiten**

**12,99 €**

ISBN: 978-3-453-32094-9



Totgeglaubte leben länger. Diesen Wahlspruch muss man auch hier anwenden. Dachte ich, das Magic das Kartenspiel und alles was damit zu tun hat, vbereits längst vergessen ist, startet der Wilhelm Heyne Verlag eine neue Reihe, übernommen von wizards of the coast. Bislang erschienen und mir bekannt sind: Greg Weisman Ravnica - Der Krieg der Funken und vom gleichen Autor Die Vergessenen - Krieg der Funken.

Ich habe noch nie MAGIC: THE GATHERING gespielt, aber das ist keine Voraussetzung, um dieses Buch lesen zu können. Die Novelle ist nicht der erste Versuch des Verlages sich der Spielwelt Magic zu nähern. Bereits Mitte der 1990er Jahre erschienen Romane zu diesem Spiel. Der Panini Verlag brachte dazu die entsprechenden Comics heraus.

Ich ging ohne Erwartungen an die Erzählung heran. Und ich es genoss es. Die Schreibweise ist gut, wie nicht anders bei Sanderson zu erwarten. Allerdings bin ich der Meinung, dass er eher ein Autor für lange Texte ist. Die Novelle hat, wie man so schön zu sagen pflegt, viel Potential.

Die Erzählung spielt in einem Dorf im Hinterland von Verlasen in der gotisch inspirierten Ebene von Innistrad. Tacenda und ihr Zwilling Willia sind seit ihrer Geburt verflucht - der eine ist tagsüber blind, der andere nachts. Eines Tages versagen die Schutzgesänge von Tacenda, und ihr ganzes Dorf wird getötet. Sie denkt, der Gutsherr, ein Flieger, der mit Dämonen verkehrt, sei dafür verantwortlich und macht sich auf den Weg, um ihn zu töten. Natürlich sieht die Sache ganz anders aus. Davriel Cane mag ein dunkler Lord sein, aber in seinem Innersten ist er einfach nur egoistisch und extrem faul, ein großer Liebhaber von Nickerchen und Staubkissentee - ich habe es geliebt, wie Tacenda ihm effektiv mit "denk an die Unannehmlichkeiten" drohen konnte! Es ist erstaunlich. Dann ist da noch seine Schar von Dämonen, die er zu Verträgen verleitet hat, die sie nicht erfüllen können und die den größten Teil der komischen Erleichterung bringen. Tacenda ist der übliche, eher traditionell heroische Kontrast, ehrenhaft und einfühlsam.

Ich spielte noch nie Magic gespielt, daher kenne ich die Hintergrundgeschichte nur aus den alten Romanen, aber die Geschichte bot genug Kontext, so dass ich nicht das Gefühl hatte, etwas zu verpassen. Bietet diese Novelle etwas Neues? Nein. Aber sie fühlte sich auch nicht von vornherein so an, wie sie sollte, und für das, was sie ist, ist sie ausgezeichnet. Alles in allem: Wenn Sie etwas Kurzes und Lustiges brauchen, dann nur zu - worauf warten Sie noch? 😊😊😊

## **DIE 12 KASTEN VON SARBOR 1**

**Margaret Owen**

**KNOCHENDIEBIN**

**Orginaltitel: The Merciful Crow (2019)**

**Übersetzung: Henning Ahrens**

**Titelbild: Rich Deas**

**Carlsen Verlag (2019)**

**412 Seiten**

**19,95 €**

ISBN 978-3-551-58405-2 (gebunden)

Es gibt sie, die archaischen Welt, in der die Götter gestorben sind. Willentlich und bewusst, um ihre Jünger mit bestimmten Gaben zu segnen. Daraus entwickelte sich ein Kastensystem, jedem einem Gott geweiht. Und die Mitglieder dieser Kasten verfügen über ein unterschiedliches Mass die Begabung ihres Gottes.



Es war überhaupt nicht denkwürdig. Jetzt haben wir August, und ich verspreche Ihnen, dass ich mich bis zum Jahresende an nichts mehr erinnern werde. Wahrscheinlich werde ich mich nicht einmal mehr an die Namen der Hauptfiguren erinnern.

Dieses Buch beginnt interessant genug. Eine Gruppe von Krähen wird ausgesandt, um die von der Pest befallenen Leichen des Kronprinzen und seiner Leibwache zu verbrennen. Die Dinge nehmen eine Wendung, als sich herausstellt, dass der Kronprinz und seine Leibwache gar nicht tot sind und dass sie ihren Tod vorgetäuscht haben, um den Prinzen davor zu bewahren, durch die Hand seiner bösen Stiefmutter zu sterben, während diese plant, auf dem Thron zu sitzen.

Bei einer solchen Prämisse sollte man meinen, dass die Geschichte voller Abenteuer und

Spass und Kämpfe und auf der Flucht sein würde?

Nun, ja und nein.

Das Buch hat ein Abenteuer, denke ich. Es ist nur so verdammt wiederholbar! Es macht weder Spass noch ist es kreativ. Ich war auch kein großer Fan des Schreibstils oder des Weltaufbaus. Ich hatte so viele Fragen, aber ich konnte keine Antworten darauf erhalten. Und manchmal wollte ich wirklich die Antworten nicht wissen.

Die Hauptperson, war interessant genug, aber nach einer Weile ärgerte sie mich irgendwie. Ich konnte nur wenig von ihr ertragen. Jasimir war die nervigste Figur in diesem Buch. Jedes Mal, wenn er den Mund aufmachte, wollte ich mit der Hand in das Buch greifen und ihn ohrfeigen. Er war so eine Göre. Er war verwöhnt und kindisch und einfach nur igitt! Wenn Sie so eine Figur wie ihn machen wollen, machen Sie ihn wenigstens interessant. Leider war Jasimir nicht interessant.

Dann war da noch Tavin. Er war sympathisch genug. Er wäre mein Liebling hier gewesen ..., wenn er nur nicht so allgemein wäre. Ich habe sein genaues Charakterprofil schon zu oft gelesen.

Und die Romanze zwischen Tavin und Fie? Lächerlich. Ein Klischee. Überstürzt. Völlig unglaubwürdig. Meistens war sie völlig vorhersehbar und extrem langweilig.

Alle anderen Charaktere, von Fees Gruppe von Krähen über die Leute, die sie jagen, bis hin zur bösen Königin, waren alle so allgemein und schnell dem Vergessen anheim gefallen. Ich kann Ihnen unmöglich etwas über irgendeine ihrer Persönlichkeiten sagen.

Ich war nie ein Fan von Kastensystemen. Ich habe in letzter Zeit viele Kastensysteme in der Junge-Leser-Fantasie gelesen, dass sie mich ehrlich gesagt zu langweilen begann, und dieses war nicht einmal im Entferntesten interessant oder neu, abgesehen von der Tatsache, dass die Kasten nach Vögeln benannt sind. Auch das Machtsystem war verwirrend und machte an manchen Stellen keinen Sinn.

Warum haben immer die Leute mit Feuerkraft das Sagen? Man sollte meinen, dass die Könige und Königinnen diejenigen sind, die die Macht haben, den Verstand der Menschen zu manipulieren? Oder diejenigen, die gegen die Seuche immun sind, die alle tötet? Oder buchstäblich alle anderen? Aber in jeder einzelnen Geschichte haben immer die "Feuerbändiger" das Sagen!

Auch das machte für mich persönlich einfach keinen Sinn, und es ist die Tatsache, dass jeder die Krähen töten will. Die Crows sind die einzigen Menschen, die alle am Leben erhalten. Wenn es keine Crows gäbe, würden alle im Land an der Pest sterben. Die Jagd und das Töten der Crows gefährden die ganze Welt! Es ergibt für mich wirklich keinen Sinn, dass jeder sie jagt. Sie würden nicht aus sich herausgehen, um Ärzte und Krankenschwestern zu töten, warum sollte jemand die Krähen töten?

Das Einzige, was ich sagen will, ist, dass hier irgendwo tief drin einige rassistische Allegorien vergraben sind. Hauptsächlich in der Tatsache, dass die Crows von einer Gruppe rassistischer "Vigilanten" in weißen Roben gejagt und getötet werden, die glauben, dass sie die Arbeit der Götter tun, indem sie die Schädlinge der Welt loswerden.

Damit ist alles gesagt, ich habe das Buch nicht gehasst. Es war nicht das schlechteste, das ich dieses Jahr gelesen habe. Ich werde mich im Dezember wahrscheinlich nur an nichts mehr davon erinnern. ☺☺☺

## Krimis

**Cai Jun**

**Originaltitel: La Rivière de l'Oublie**

**Titelbidl: zero media**

**Piper Verlag (04/2020)**

ISBN: 978-3-492-05903-9

**RACHEGEIST**

**Übersetzung: Eva Schestag**

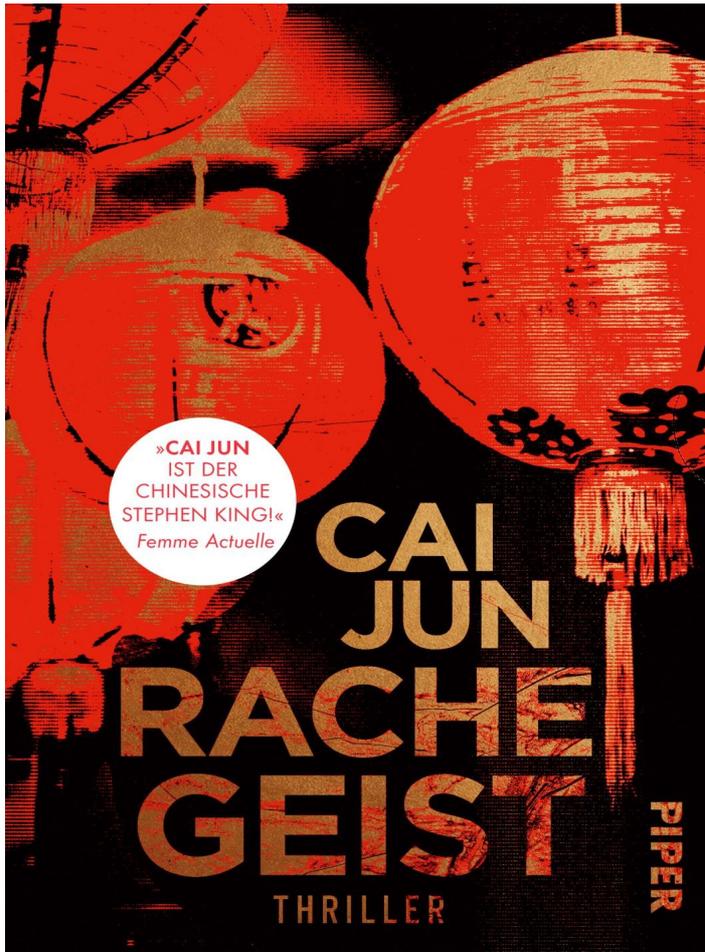
**511 Seiten**

**16 €**

**Cai Jun** ist 40 Jahre alt und lebt in Shanghai. Seine Romane haben sich mehr als 13 Millionen Mal verkauft.

Nordchina, Juni 1995. Shen Ming, ein junger und brillanter Lehrer, wird verdächtigt, einen Gymnasiasten ermordet zu haben. Wenige Tage später wird er in der Nähe der Schule in einer verlassenen Fabrik erstochen. Neun Jahre später verdichtet sich das Rätsel. Auch die mutmasslichen Mörder des Lehrers werden in das Totenreich geschickt.

Das Gerücht geht um: Was wäre, wenn Shen Ming den Fluss des Vergessens überquert hätte, um wiedergeboren zu werden und Rache zu nehmen?



Dieses Buch führt uns in eine Handlung, die auf wunderbare Weise polizeiliche Ermittlungen mit einem schönen Fantasieaspekt vermischt. Letzterer wird durch den Volksglauben und insbesondere durch die Wiedergeburt genährt. Neben dem chinesischen Glauben entdecken wir auch einige ihrer Bräuche, ihre Lebensorte, ihre Art des Umgangs miteinander. Ein Schauplatz, der, wie die Geschichte, sehr dunkel bleibt. Man sieht dort das Elend, das auf den Schultern der Bessergestellten lastet. Und damit bereits eine Sozialkritik ist.

Ich habe es gemocht, diesen Schreibstil von einem anderen Kontinent zu entdecken, der sich stark von den Beschreibungen der Science Fiction Autoren unterscheidet. Sehr flüssig und mit einer schönen poetischen Seite, gefiel es mir und überraschte mich gleichzeitig. Vor allem in der Art

und Weise, wie die Figuren von Anfang an vertraut sind. Es spielt keine Rolle, auf welcher sozialen Ebene oder in welcher Hierarchie sie stehen.

Während wir es gewohnt sind, einen Polizeikomplott gemeinsam mit den Polizeibeamten oder sogar mit den Angehörigen des Opfers aufzuklären, ist es hier das Opfer selbst, das nach seiner Wiedergeburt in der Lage ist, seine eigenen Ermittlungen durchzuführen. In der Gestalt eines einsamen, aber hochintelligenten jungen Mannes wird er sich wieder mit seiner Vergangenheit verbinden und die Fäden des Geheimnisses um seinen Tod entwirren.

Es sind nicht ein, sondern mehrere Morde, die Gerechtigkeit suchen. Eine Handlung, die sich über viele Jahre hinweg entfaltet und bei der es für den Leser schwierig ist, klar zu sehen. Alle scheinen etwas zu verbergen, alle sind miteinander verbunden. Auch wenn einige Passagen ein wenig lang erscheinen mögen, gibt uns der Autor nach und nach die Schlüssel zum Geheimnis und führt uns zu einem überraschenderen Ende.

Ich habe mich gefreut, dass eine Liste der Figuren am Anfang des Buches vorhanden ist. Die chinesischen Namen sind uns nicht geläufig, und ihre Anthologie könnte uns verlieren. Was hier, mittels dieser Liste, nicht der Fall war.

Ich wurde von der Handlung, den Charakteren und der Entdeckung Chinas und seiner Überzeugungen mitgerissen. Sehr gut konstruiert und sehr gut ausgestattet, sein Ende überrascht und verwirrt gleichzeitig.

Ein neuer Autor, den ich mit grosser Freude lesend entdeckte. Er schreibt einen Thriller am Rande der Wirklichkeit und malt gleichzeitig ein eindrucksvolles Bild des heutigen China.

DER FLUSS DES VERGESSENS wäre der passendere Name für diesen Roman, ist der Roman des Lebens nach dem Tod, der vollkommenen Rache, aber auch des Glühens, das stets die Dunkelheit durchdringt, die ganze Geschichte im Fluss ist und das Vergessen doch irgendwie ständig präsent ist.. 😊😊😊

**Jessica Barry**

**Originaltitel: freefall**

**Titelbild: Lisa Höfner**

**dtv premium (04/2020)**

ISBN: 978-3-423-26239-2

**FREEFALL**

**Übersetzung: Susanne Goga-Klinkenberg**

**429 Seiten**

**15,90 €**



Dies ist die Art von Lektüre, die Sie in einer einzigen Lesung, vorzugsweise am Strand oder während der Corona-Krise, durchziehen können. Die kurzen Kapitel machen es leicht, sich durchzuschlagen.

Erfahrene Thriller-Leser dürften jedoch enttäuscht sein, wenn es keine Überraschungen gibt. Der grösste Teil der Handlung ist ziemlich einfach vorauszusagen. Erzählt wird hauptsächlich aus zwei Sichtweisen. Maggie und Ally (Allison). Letztere stürzt mit einem Flugzeug ab und schlägt sich nach Hause durch.

Maggie erfährt von dem Absturz ihrer Tochter Allison mit ihrem Verlobten und dabei ums Leben kam. Sie versucht, die letzten paar Jahre ihres Lebens zusammenzufügen, in denen sie keinen Kontakt mit ihrer Tochter hatte. In der Zwischenzeit enthüllt Allison in ihrer Sicht sofort, dass sie nicht wirklich tot ist, sondern vor einem mysteriösen Jemand davonläuft.

Maggies Graben und Allisons verzweifelter Überlebenswillen stehen gegeneinander, bis schliesslich alles zusammenkommt. Die Figuren sind irgendwie interessant. Sie haben eine Art allgemeine Anziehungskraft auf jeden, der ein besorgter Elternteil ist oder eine schwierige Beziehung zu seinen eigenen Eltern hat. Aber Fans, die sich viel mit der Charakterentwicklung beschäftigen, sollten sich stattdessen wohl eher einen anderen Roman suchen. Ich hatte das Gefühl, dass es ein Buch war, das sich darauf konzentrierte, das Was und Wie zu entdecken, ohne allzu lange über das Warum nachzudenken. Das würde auch dicke logische Fehler erklären, etwa, um nur einen zu nennen, wie der geheimnisvolle Verfolger plötzlich bei dem Mann auftaucht, bei dem Ally mitfuhr und der ihr selbstlos half.

FREEFALL ist ein einfaches, abenteuerliches Geschehen, kein Thriller, kein Krimi. Nichts Anspruchsvolles. 😊😊

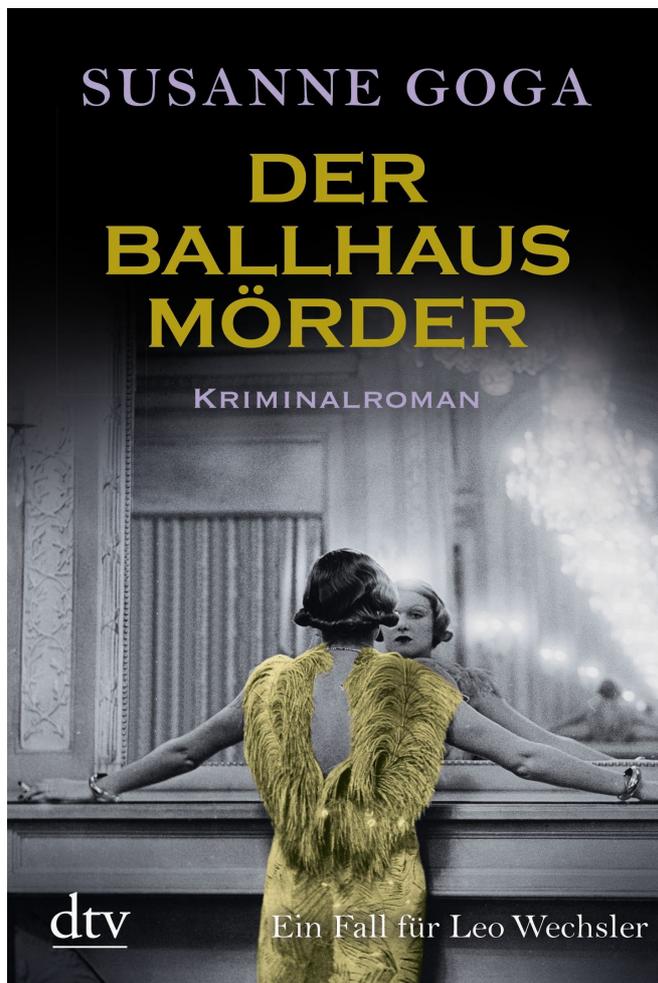
LEO WECHSLER 7  
Susanne Goga  
Titelbild: Wildes Blut  
dtv (04/2020)  
ISBN: 978-3-423-21808-5

## DER BALLHAUSMÖRDER

312 Seiten

10,95 €

Berlin, Sommer 1928. In Bühlers Ballhaus in der Auguststrasse, auch »Clärchens Ballhaus« genannt, wird eine Garderobiere ermordet aufgefunden. Clärchen, die Betreiberin, ist schockiert. Zielt der Mord in irgendeiner Weise auf ihr Etablissement? Oder hat der kommunistische Ex-Geliebte der Toten etwas mit der Tat zu tun? Kommissar Leo Wechsler und seine Kollegen ermitteln in einer Welt aus Charleston, Sekt für eine Mark und hemmungslosem Amüsement. (Verlagstext)



Kommissar Leo Wechslers neuester Fall beginnt recht mysteriös. In Clärchens Ballhaus, wie das Etablissement nach der Chefin Clara Bühler genannt wird, findet man die Garderobiere Adele Schmidt ermordet auf. Wolf Meinecke, der Türsteher übernahm für einen kurzen Moment den Job von Adele, die unbedingt rauchen musste. Der Andrang an der Garderobe ist heftig und er ärgert sich, weil Adele ihren Posten verlassen hat und nicht wiederkommt. Rauchpausen können sehr lang werden. Vor allem wenn man tot im Hof liegt.

Warum und aus welchem Grund sollte man eine junge Frau töten? Wie dem auch sei, der gerade stattfindende Witwenball finde ein abruptes und wenig erfreuliches Ende. Für einen kurzen Moment rückt Bühlers Ballhaus in der Berliner Augustusstrasse in den Mittelpunkt von Kommissar Wechslers Ermittlungen. Bei der Autopsie der Leiche stellt man fest, dass sie erst mit Chloroform betäubt und dann

erstickt wurde. Die Ermittlungen führen, wie man so schön zu sagen pflegt, in alle Richtungen. Das heisst, man hat keine Ahnung. Motiv – keine Ahnung, Täter – ein zögerliches vielleicht, - aber keine Ahnung. Es könnte ihr kommunistischer, einschlägig bekannter Freund sein, der verschwundene Pianist oder jemand anders – eben, keine Ahnung. Die Fragen bleiben und die Antwort ist offen.

Leo Wechsler nimmt seine Ermittlungen auf und kümmert sich um jede Einzelheit. Detailversessen, könnte man sagen. Dazu kommt viel Laufarbeit, denn im Gegensatz zu heute erweisen sich viele Ermittlungen als sehr viel schwieriger, ohne Mobiltelefon und Computer, dafür hilft meist ein ausgezeichnetes kriminalistisches Gespür.

**Susanne Goga**, die gerade erst **Jessica Barrys** FREEFALL übersetzte, lässt das Berlin der 1920er Jahre vor den Augen des Lesers erstehen. Dabei spart sie nicht damit, politische Hinweise einzustreuen, wie etwa zum Schluss als auf die NSDAP und deren Ziele hingewiesen wird, ohne es beim Wort zu nennen. Gleichzeitig beschreibt sie das damalige Alltagsleben. Während der Beschreibung im Ballsaal nahm ich mir die Freiheit und hörte gleichzeitig **Max Raabes Palastorchester**, um die Stimmung ein wenig aufzupeppen.

Es war der erste Roman von ihr, den ich gelesen habe und hoffe, dass diese Reihe weitergeführt wird. Er ist schön geschrieben und man kann sich die damalige Zeit gut vorstellen ☺☺☺

**NIELS OXEN 4**

**Jens Henrik Jensen**

**Originaltitel: Lupus (2018)**

**Titelbild: dtv**

**dtv (04/2020)**

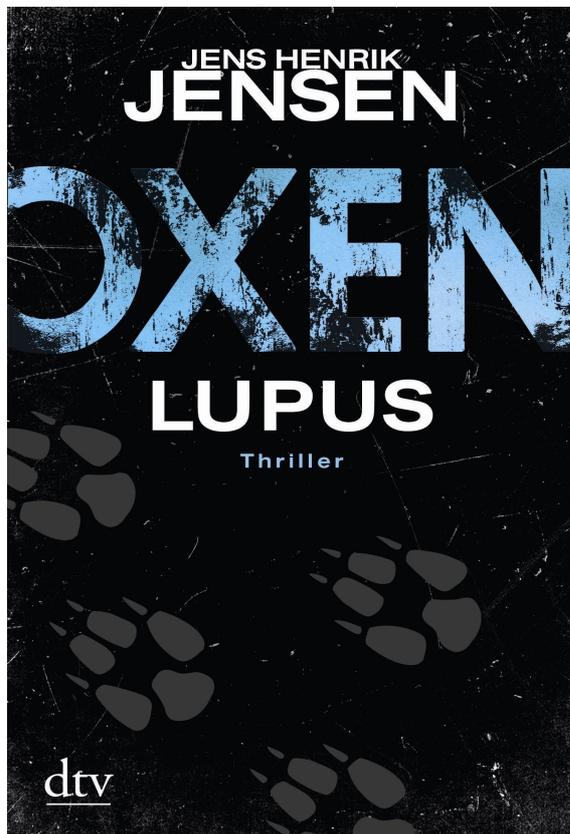
**LUPUS**

**Übersetzung: Friederike Buchinger**

**605 Seiten**

**16,90 €**

ISBN: 978-3-423-26243-9 (Klappbroschur)



Der Geheimbund Danehof ist zerschlagen, daher kann man den eigenständigen Band der in sich geschlossenen Danehof-Trilogie DAS ERSTE OPFER, DER DUNKLE MANN und GEFRORENE FLAMMEN über Niels Oxen, Kriegsveteran und ehemaligen Soldat der dänischen Spezialeinheit Jægerkorpset vor dem gleichen Hintergrund sehr gut lesen.

Gehen wir zurück zum Anfang: Das Gejammer um den verlorenen Kontakt zu seinem Sohn ist leider noch nicht beendet, der sich durch die letzten Romane zog wie eine Schneckenspur. Doch der traumatisierte Ex-Elitesoldat will unbedingt Kontakt zu seinem 14-jährigen Sohn. Dafür benimmt er sich ziemlich einfältig und der Kontakt geht in die Hose. Der 14jährige Magnus wirkt verstockt und für sein Alter eher unreif. Statt später einen Neuanfang zu wagen, nimmt er den Jungen mit auf eine Reise in die Provinz. Der

Geheimdienstchef Axel Mossman meldete sich und Niels Oxen soll den vermissten 76-jährigen ehemaligen Staatssekretär Poul Hansen, aufspüren. Eine Spur führt auf den auffälligen Hof bei Harrild Hede. Gleichzeitig kommen Erinnerungen an seine ehemalige Partnerin Margrethe Franck auf, die bei einem Einsatz ihr Bein verlor. Hansens Verschwinden scheint mit einer Entführung aus dem Jahr 1963 zusammenzuhängen. In der Provinz sieht sich der Oxen mit diversen Problemen konfrontiert, verprügel Einbrecher, betrinkt sich bis fast zur Besinnungslosigkeit und entdeckt, dass Wölfe so wie er sind. Einsame Jäger.

In LUPUS, man hätte den Roman wie im niederländischen auch, WOLF nennen können, tritt eine neue Bedrohung auf. Es ist kein Mensch, es ist kein Tier, es ist eine Gruppe, die sich als Bedrohung erweist. Mit ihre Art der Selbstjustiz ist sie eine Gefahr der Rechtsstaatlichkeit.

In ihrer Art ist die Gruppe grundsätzlich durchaus sympathisch, wenn auch nicht politisch korrekt. Die Mühlen der Justiz mahlen allerdings langsam und manchmal eben nicht perfekt. Und sollte man, wenn Mörder, Kinderschänder und Vergewaltiger frei herumlaufen eine Eliminierung auf anderen Wegen nicht zustimmen ...? ☺☺☺

**Andreas Zwengel**

**ZUCKER IM TANK**

**Titelbild: Jessica Mohring**

**Verlag Saphir im Stahl (01.04.2020)**

**248 Seiten**

**18 €**

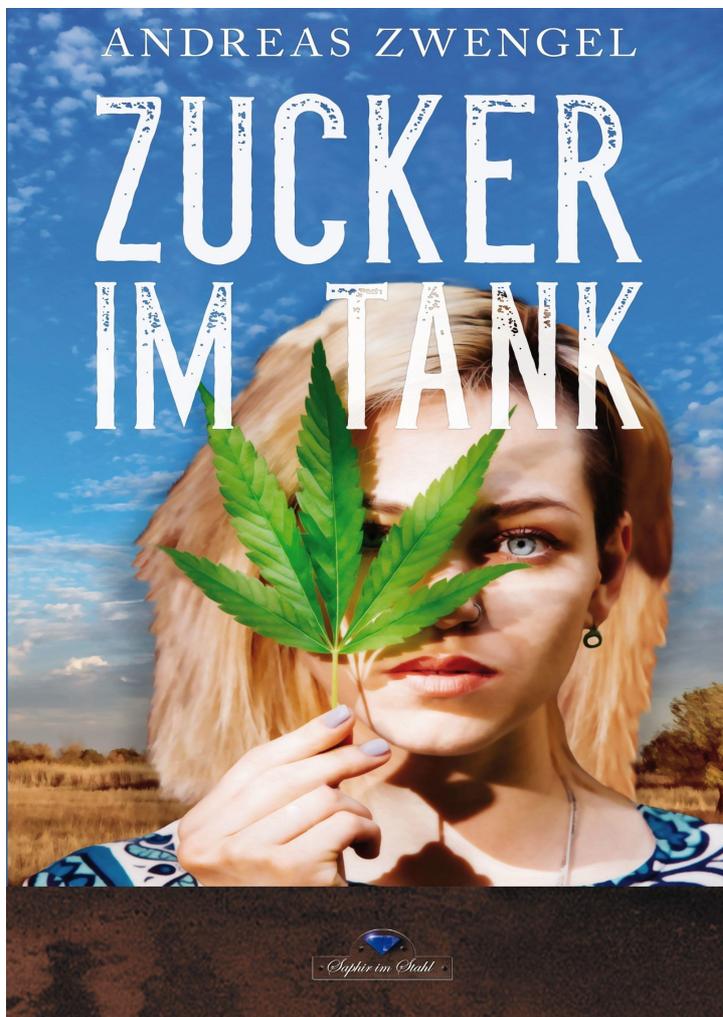
ISBN: 978-3-96286-021-9 (gebunden)

**OH NEIN, WIR SIND ZURÜCK IN GINSBERG!**

Ein Jahr lang herrschte trügerische Ruhe in dem hessischen Wespennest, doch ausgerechnet am Wochenende der Bürgermeisterwahl brennt ein geheimes Drogenversteck am Ortsrand nieder. Die Aufregung ist gross, und sofort flammen alte Feindschaften wieder auf.

Die üblichen Verdächtigen sind schnell ausgemacht: Felix Gernhardt und sein griesgrämiger Onkel Leo werden zur Zielscheibe des übermächtigen Bürgermeisters Garth und seiner Leute.

Dem ganzen Wort steht ein turbulentes Wochenende bevor. Schon wieder. (Verlagstext)



Ich habe mehrere Stunden unter diesen Menschen in Ginsberg gelebt, indem ich mir WESPENNEST und ZUCKER IM TANK durchgelesen habe. Das hat fast alles, was ich vorher über Kleinstadtidylle dachte, infrage gestellt. Für mich jedenfalls ist die grosse Tragik, dass das Gute, das ja auch in diesem Ort möglich wäre, von den Grosskopfern dort weder als nützlich noch als fair angesehen wird. Zumindest so lange nicht, das eigene Wirken in Frage gestellt wird.

**Andreas Zwengel** zeigt uns hier ein stimmiges Bild der Gesellschaft in einem fiktiven Ort, der glaubhafter nicht sein könnte. Rückblicke auf Wespennest werden geschickt mit der Handlung verknüpft, die Thematik mit Neureichen und

schlüpfrigen Neureichen und Gemeindepolitikern ist gelungen und so entsteht eine dichte und lebendige Atmosphäre. Lange nicht mehr ein so kurzweiliges Buch gelesen. Wer eine abwechslungsreiche Lektüre mag ist hier genau richtig. 😊😊😊

**Steffen Jacobsen**

**Originaltitel: Ghostwriter (2018)**

**Titelbild: Johannes Wiebel**

**Wilhelm Heyne Verlag (04/2020)**

ISBN: 978-3-453-27267-5 (Klappbroschur)

**SÜHNE**

**Übersetzung: Maike Dörries**

**416 Seiten**

**15 €**

Der von schwerer Krankheit gezeichnete Pharmaunternehmer Frank Linden will auspacken. Er heuert einen Journalisten an, der hochbrisante Informationen über Lindens Unternehmen veröffentlichen soll. Doch bei der Übergabe des Materials werden beide erschossen. Michael Sander, der mit dem Journalisten befreundet war, ermittelt auf eigene Faust. Er schafft es, in den Besitz des Geheimmaterials zu gelangen. Parallel wird Kommissarin Lene Jensen auf den Fall angesetzt und recherchiert im privaten Umfeld des Pharmaunternehmers. Sie stößt auf eine Spur, die in einen ungeheuerlichen Verdacht mündet. Unterdessen ist Michael Sander in tödliche Gefahr geraten. (Verlagstext)

Lene arbeitet mit Michael Sanders, einem Sicherheitsberater, zusammen, dessen narbenbeladener Körper von den gefährlichen Konfrontationen zeugt, die er im Laufe der Jahre hatte. Sanders, der eine Frau und Kinder hat, ist so kampferprobt geworden, dass er sich fragt, ob er jemals wieder ein normales Leben führen kann. Die meisten Figuren in Steffen Jacobsens Roman haben mit ernststen persönlichen Problemen zu kämpfen: Lene hat einen Verlust erlitten, der sie untröstlich macht, und sie ist auf Alkohol und Pillen angewiesen, um den Tag zu überstehen. Michael wird krank, wenn er sich daran erinnert, dass er in Somalia einen Jugendlichen erschossen hat.

Viel mehr muss man nicht zu der Handlung sagen. Der Verlagstext bietet genügend Hinweise und mehr darüber zu erzählen grenzt an das Verraten der Geschichte. Bleibt also nur zu sagen, dass ich den Autor für sehr talentiert halte. Jedoch ein Manko hat das Buch, auf der einen Seite überraschende Wendungen, dann wieder viel vorhersehbare Erzählstränge. Ob das gewollt ist, kann ich nicht sagen, wiegt den Leser jedoch in der Sicherheit, es kommt so, wie er es sich vorstellt. Allerdings nicht immer. Das ist wie Geburtstag. Überraschung!

Für mich ist es das erste Buch, das ich von diesem Autor lese. Es erschienen bereits vier Romane um das Duo Jensen und Sander. Das Buch ist ein ordentlicher Krimi, gefällt und entspricht dem Mainstream, oder auf Deutsch: was die Masse mag. Nachdem der Autor den Hintergrund dem Leser erklärte, musste viel „Action“ ran, um die Massen der Leser zu erfreuen. Hinzu kam das verkorkste Privatleben der beiden Hauptpersonen. So stehen dem Leser mehrere Handlungsstränge zur Verfügung, denn zwei Hauptpersonen, zwei Erzählebenen, dazu der Krimi. Fertig ist das Buch.

Leider ist viel vorhersehbar und es bleibt einiges offen, daher gehe ich wahrscheinlich recht in der Annahme, dass es noch einen sechsten Fall geben wird.

😊😊😊

## Comics

### SAVAGE SWORD OF CONAN

**Jim Zub, Roy Thomas, Frank Tieri, Meredith Finch**      **DER SPIELER**

**Zeichner: Alan Davis, Andrea Di Vito, Luke Ross, Patch Zircher**

**Vorwort / Nachwort: Christian Enders**

**Panini Verlag (04/2020)**

**160 Seiten**

**17,99 €**

ISBN: 978-3-7416-1641-9

Des Freiens Rache the suitor's revenge

Conan der Spieler 1

Conan der Spieler 2

Conan der Spieler 3

Dunkle Höhle, Dunkler Kristall 1

Dunkle Höhle, Dunkler Kristall 2

Conan der Sucher

Conan the gambler 1

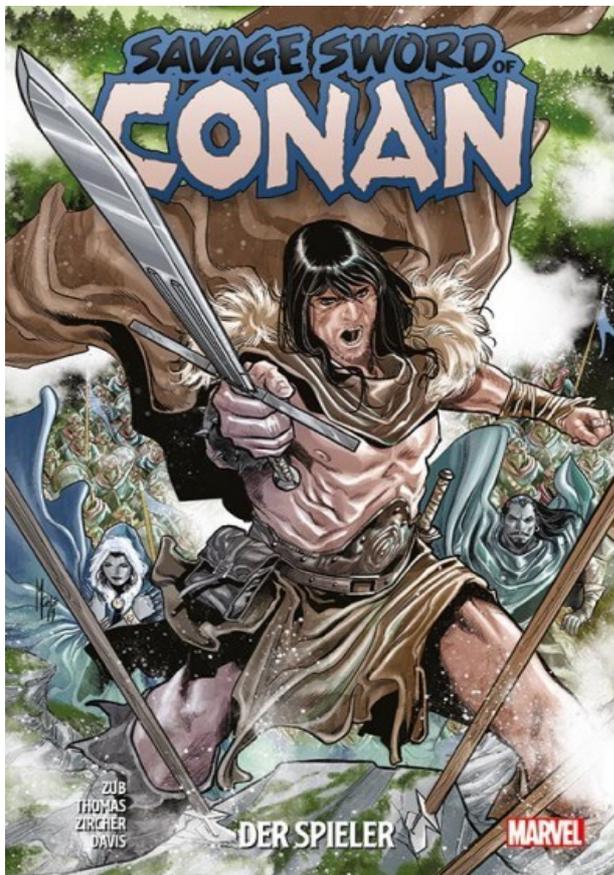
Conan the gambler 2

Conan the gambler 3

Dark Cavern, Dark Crystal 1

Dark Cavern, Dark Crystal 2

Conan the Searcher



SAVAGE SWORD OF CONAN wurde unter dem Curtis-Imprint veröffentlicht, bis es in Ausgabe 60 Teil der Marvel Magazine Group wurde. Marvel Comics erwarb die Verlagsrechte im Jahr 2018 zurück und startete eine neue Auflage von SAVAGE SWORD OF CONAN, die im Februar 2019 begann.

Die Serie von **Jason Aaron** und Nebenserien wie SAVAGE SWORD OF CONAN sind hervorragend. Das neueste Heft von SAVAGE SWORD OF CONAN ist jetzt bei Panini erschienen und überall im Handel erhältlich (ach so Corona-Pandemie, also bei Panini direkt bestellen) und enthält mehrere unterschiedliche und vollständige Geschichten.

Diese Sammlung beginnt mit einer grossartigen Einzelaufnahme von **Merideth Finch** und **Luke Ross**. Alles an dieser Ausgabe schreit nach klassischem Conan-Geschichtenerzählen, von der

Eröffnungsszene in einer dunklen Bar über die Gladiatorenspiele bis hin zu einer spärlich bekleideten Frau, die sich nach Conan sehnt. Die Gewalt ist herb und hier kommt der eigentliche und sich durch die Geschichten ziehende Kritikpunkt. Warum ist das Blut schwarz? Das Titelbild strahlt seltsame Aura von Abenteuer aus! Es zeigt einen grossartigen Moment gegen einen nicht sichtbaren Feind um die Fantasie dieser Serie anzudeuten.

**Finch** spielt das Buch wunderbar aus, flösst Conan durch einen Zaubersaft ein wenig Magie ein, gibt ihm einen sehr guten Grund, um sein Leben zu kämpfen,

und spielt sogar perfekt die Tatsache hoch, dass Conan etwas Glück brauchte, um aus diesem Buch herauszukommen. Conan ist im Grunde genommen betäubt, was ihn in einen sehr gefährlichen Kampf auf Leben und Tod führt. Hinzu kommt, dass Conan von dem Gift noch immer groggy ist, und die Kampfsequenz ist noch gefährlicher als die meisten. Das ist ein Kampf, den Conan verlieren könnte, etwas, das wir nicht oft sehen.

**Luke Ross** hat hier eine hervorragende Leistung vollbracht. Die Gefahr in der sich der Barbar befindet, vermittelt ein Gefühl des Untergangs für Conan, und das Tempo ist sehr gut. Eine Figur beobachtet Conan, wie er vergiftet liegt und erklärt, was sie dort tun, und er sieht mürrisch und verloren aus. Der Mann weiss, dass er sterben wird. Später, als Blut zu fließen beginnt, ist Conan skrupellos und böseartig und hält sich nicht zurück. **Ross** zeichnet den Winkel jedes Panels, so dass Sie mit Conan genau dort sind und jeden Schlag spüren.

Es folgt eine dreiteilige Geschichte von **Jim Zub** und **Patch Zircher**, die den Titel CONAN DER SPIELER trägt. Wissen Sie, wie James Bond sich im Film durch das unglaublich gefährliche Reich des Pokerspiels oder anderer Casinospiele navigieren muss? Nun stellen Sie sich vor, dass Conan der Barbar dasselbe mit einem Spiel tut, das clever ist und bei dem es um Verrat geht. **Zub** macht eine grossartige Arbeit, indem er die Regeln dieses Spiels festlegt, Conan in jeder Ausgabe neue Gefahren zu vermeiden gibt und das Ganze mit einer interessanten Note beendet, die Sie nicht kommen sehen werden. Das ist eine sehr gute Geschichte und eine, die beweist, dass man leicht eine Fernsehsendung von Conan der Barbar mit den richtigen Autoren haben könnte. Auch **Zircher** ist aussergewöhnlich, er fängt die Intensität des Augenblicks ein und lässt ein Kartenspiel wie eine Schlacht mit einer fünfzig Meter langen Schlange erscheinen. Das ist nicht leicht zu machen.

Schliesslich endet dieses Buch mit einem Zweiteiler der Comic-Legenden **Roy Thomas** und **Alan Davis**. In dieser Geschichte ist Conan unterwegs, um eine mysteriöse Frau zu beschützen. Bald spielt er mit einer Armee barbarischer Typen, kämpft gegen Monster und weicht Saboteuren mit einem Messer im Rücken aus. **Davis** ist sein gewohnt aussergewöhnliches Selbst mit seinem sauberen und detaillierten Kunststil. Er zeichnet auch einen grossartigen Conan, der an die früheren Conan-Comics erinnert.

Die Figur des Barbaren ist unglaublich vielseitig und man kann sie auf jeder Seite dieses Buches sehen. ☺☺☺

DIE FLÜSSE VON LONDON 4

Ben Aaronovitch & Andrew Cartmel

DETEKTIVGESCHICHTEN

Originaltitel: Rivers of London – Detective Stories

Übersetzung: Kerstin Fricke

Zeichnung: Lee Sullivan

Ein-Seiter: Chris Jones & J. B. Bastos

Panini Verlag (04/2020)

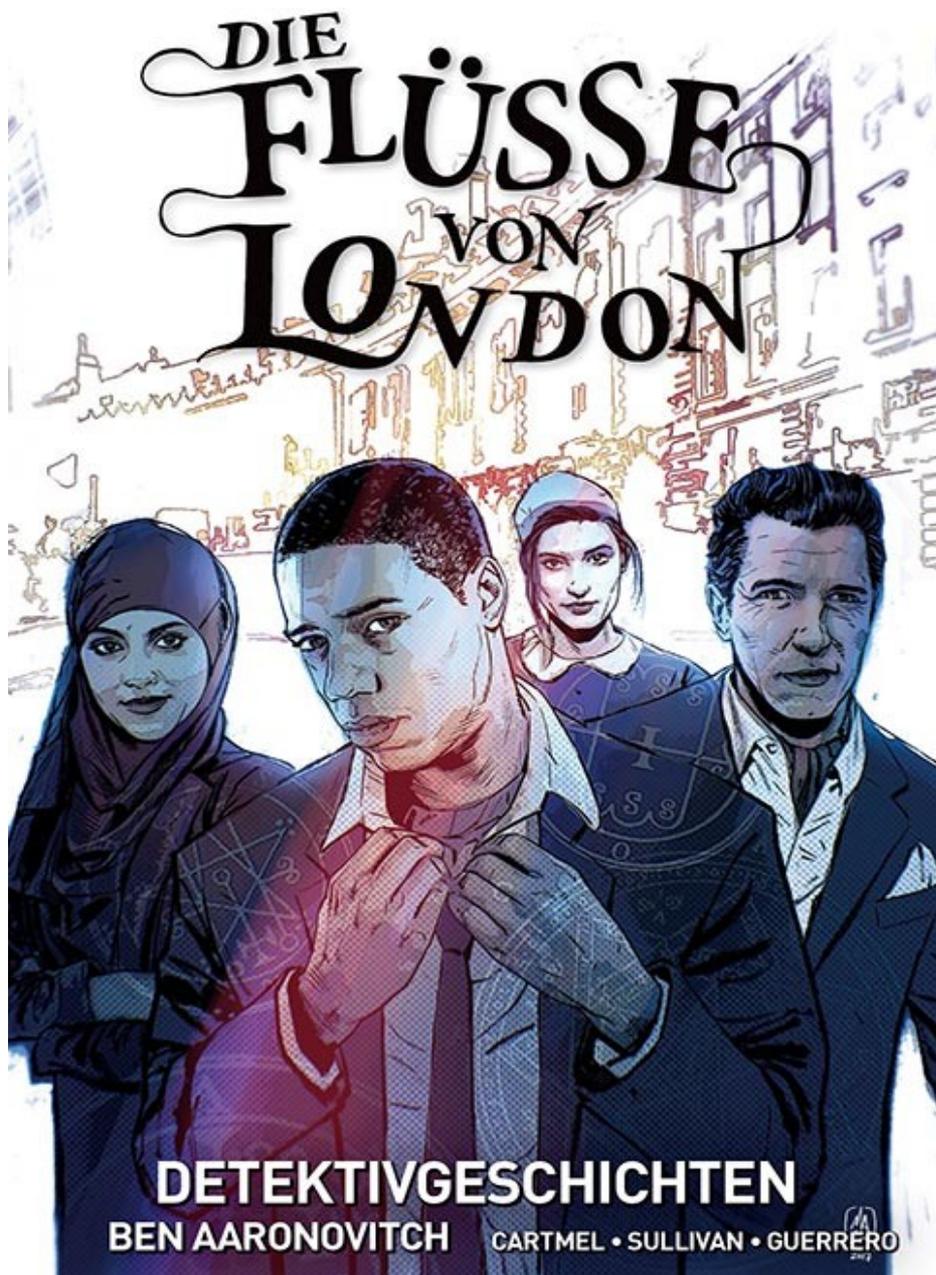
96 Seiten

17 €

ISBN: 978-3-7416-1724-9 (Klappbroschur)

Ben Aaronovitch ist ein talentierter Schriftsteller. Und ein sehr, sehr langsamer. Ich versuche, mich nicht zu beklagen, denn zumindest sind seine Bücher so dicht, dass sie ein Wiederlesen und Wiederhören tolerieren. Aber schliesslich vermisse ich die Welt der Folly und wende mich den Graphic Novels zu. Detective Stories ist einer der bisher befriedigenderen Romane, zumindest was die Komplexität der Geschichte und Bens Stimme betrifft. Er gliedert sich um Peters Bewerbung für

BASIEREND AUF DER BESTSELLER-ROMANREIHE VON BEN AARONOVITCH



eine fortgeschrittene Position als Detective Constable und bespricht vier Fälle mit Detective Chopra, darunter ein Paar aus der Zeit, als er und Leslie Partner waren. Es gibt einen Fall mit einem Geist und einer Séance, der wirklich gut gemacht war und den Künstlern die Chance gab, mit ihrem 50er-60er-Jahre-Stil zu spielen.

Als Pause fungieren ein paar einseitige Geschichten (ich zögere, dieses Wort zu benutzen, da sie eher wie "Schauplatz, Sache, Handlung, Konsequenz" sind als Geschichten), die weniger erfolgreich sind.

Die Grafik setzt die Struktur der Abgrenzung von Peters sarkastischer/informativer innerer Stimme mit einem tatsächlichen Dialog fort. Es gibt eine Menge Akronyme, was nur fair ist, da die gesamte Prämisse eine abteilungsübergreifende Diskussion ist, aber die zusätzlichen Erklärungssterne lenken ein wenig ab. Wie üblich haben die Endseiten eine Zusammenstellung auf dem Umschlag. Diese enthält eine kurze Geschichte der Metropolitanen Polizei, was interessant war.

Ich mag konkrete Worte und all das rund um eine Geschichte, können wir also nicht einfach eine kurze Geschichte bekommen, in der Peter über diese Dinge nachdenkt, während er Geister jagt?

Vier Smileys für die Erzählung/Handlung, drei schwache für die Struktur. In der Geschichte der Graphic Novels würde ich sagen, es ist einer der beiden besten. Nennen Sie es dreieinhalb, abgerundet, weil es eine Grafik und kein Buch ist. ☺☺☺☺

## **BLADERUNNER 2019 1**

**Michael Green, Mike Johnson**

**LOS ANGELES**

**Zeichnung: Andrés Guinaldo**

**Originaltitel: Blade Runner 2019 – Titan 1-4**

**Übersetzung: Bernd Kronsbein**

**Panini Verlag (04/2020)**

**96 Seiten**

**15 €**

ISBN: 978-3-7416-1720-1

Das Original DO ANDROIDS DREAM OF ELECTRIC SHEEPS? und das deutsche Pedant TRÄUMEN ANDROIDEN VON ELEKTRISCHEN SCHAFEN?, sowie seine filmische Umsetzung als BLADE RUNNER (1982) sind glorreiche Leistungen. Und nun gibt es die Fortsetzung in der Comic-Kunst. **Michael Green** muss wissen, dass das Medium Comic keine Möglichkeit hat, den Leser zu beeinflussen wie etwa im Kino.

Und mit dem für ihn wahrscheinlich neuen Genre, klappt das sehr gut.

**Michael Green** gelingt es, eine für mich gut gelungene Detektivgeschichte zu erzählen. Seine Charaktere sind zwar nicht immer hundert prozentig stimmig, doch mit den gelungenen Zeichnungen reißt es wieder raus.

Ich bin kein grosser Comic-Fan, schon gar kein Sammler. Dann doch lieber Bücher, doch dieser Comic hat es mir angetan. Ich kenne die Originalgeschichte, den Film mit Harrison Ford und all die Nachahmer. Ich nehme gelegentlich Comics, wenn es ein tolles Titelbild besitzt oder eine Eigenschaft, die ich gut finde. Die Kunst eines gelungenen Titelbildes ist der Grund, warum ich es aufgehoben habe.

Doch nun zum Inhalt:

Die Blade Runnerin kehrt zu ihrem Vorgesetzten Wojciech zurück, der ihr mitteilt, dass es derzeit keine Stellen für die Jagd auf Replikanten gibt. Stattdessen hat Alexander Selwyn von der Canaan Corporation einen Spitzen-Bladerunner angefordert, um seine vermisste Frau und Tochter Isobel und Cleo zu finden. Ash trifft sich mit Selwyn in Santa Barbara und erfährt, dass seine Frau, sein Kind, sein Chauffeur Arkady und der Spinner seiner Frau zuletzt auf der Geburtstagsfeier von Lydia Tyrell gesehen wurden. Er lehnt die Aufmerksamkeit der Medien auf das Verschwinden des Kindes ab, da er befürchtet, dass es Feinde anziehen könnte.

# BLADE RUNNER 2019

MICHAEL GREEN | MIKE JOHNSON | ANDRES GUINALDO

ROYCE  
JAGDSH



Nach einer gründlichen Durchsuchung des Hauses findet Ash nichts, also durchsucht er die Stadt. Schließlich findet sie den Spinner südlich des Stadtviadukts, in dem Arkady ermordet wurde. Da Ash erschöpft ist, beschließt sie, ihren Bericht auf den Morgen zu verschieben, und eilt nach Hause.

In den späten Stunden machen sich Isobel und Cleo auf den Weg durch die Straßen, um Malak zu finden. Ash schafft es nach Hause und findet den Weg in einen Rollstuhl, um ihre Kybernetik wieder aufzuladen. Isobel und Cleo schaffen es zu ihrem Treffpunkt mit Malak, aber er ist nicht da. Sie werden mit zwei Männern und einer Frau konfrontiert, die angreifen. Isobel setzt sie schnell außer Gefecht, bevor Malak endlich eintrifft.

Man erfährt, dass Isobel Selwyn einen Anruf bei einem "Hackerladen" getätigt hat, den Ash untersucht. Ein in der Einrichtung praktizierender Arzt, "die Haut", erzählt ihr, dass Isobels Anruf die Rate einer Muttermalberatung betraf, und sagte, dass sie "nach Hause" gehen würde. Bevor Ash geht, bemerkt "die Haut", dass sie eine Zahnspange trägt.

Malak führt Isobel und Cleo in den Replikanten-Untergrund und führt sie in "die Lunge" ein.

Ash weist einen Offizier an, den Arzt zu beschatten, erfährt seine Adresse im Carleton, wo sie Bellingham findet, einen älteren Replikanten, dessen Aussehen das Ergebnis einer Operation der Haut ist. Als sie ihn zu Isobel Selwyn befragt, erklärt er, er wisse "alles" und greift Ash an. Es gelingt ihr, ihn abzuwehren, aber bevor er aus dem Fenster springt, sagt er ihr, sie solle Selwyn fragen, "warum er den Tod seiner Tochter will".

Ash spricht mit Selwyn und bringt ihn über den Fall auf den neuesten Stand, beschließt aber, den Befehl des älteren Replikanten nicht zu erwähnen. Nachdem die Polizei die Haut gefunden hat, verkleidet Isobel sich und Cleo. Der Lung bereitet sie auf das Treffen mit "den Knochen" vor, der sie aus der Stadt hinaus begleiten soll. Wojciech erzählt Ash von der Vergangenheit der Haut, einschließlich früherer Decknamen sowie von seiner Anstellung bei der Tyrell Corporation. Kurz darauf wird Ash angegriffen, was dazu führt, dass ihr Spinner abgeschossen wird.

Es gelingt ihr, mit ihrem Spinner in ein verlassenes Lagerhaus zu krachen und aus den Trümmern zu kriechen, doch dieser explodiert und verletzt sie dabei. Isobel und Cleo werden den Bones vorgestellt, und der ältere Replikant informiert die Gruppe, dass sie Ash aus dem Himmel geschossen haben. Die Lung schlägt vor, dass Isobel und Cleo nach Süden reisen.

Dreißeig Stunden später erwacht Ash im Krankenhaus. Wojciech teilt ihr mit, dass die gesamte Abteilung nun über ihre Kybernetik Bescheid weiß und ihr gegenüber resistent ist und dass Selwyn Ash nicht mehr an dem Fall beteiligen will, der an die Abteilung von Harry Bryant übergeben wurde.

Obwohl Ash beschließt, den Fall zu vergessen, reist sie zum Hauptquartier in Tyrell, wo sie erfährt, dass sie offenbar erwartet wurde. Sie trifft sich mit Frau Elo, die Ash anheuern möchte, um Cleo zu finden, und erzählt ihr, dass Isobel ein Nexus-7-Replikant ist, der ursprünglich ein Geschenk von Eldon Tyrell an Selwyn war, das mit seiner verstorbenen Frau identisch sein sollte. Die Tyrell Corporation glaubt, dass Isobel Cleo entführt hat, weil Cleo ein mutiertes Gen besitzt, das mit einer längeren Lebenserwartung verbunden ist, die Isobel nutzen könnte, um zu versuchen, die Lebensdauer der Replikanten zu verlängern. Das Unternehmen bietet Ash an, sie mit einer dauerhaften Fixierung ihrer Wirbelsäulen-erkrankung zu bezahlen, um die Notwendigkeit ihrer Spange zu lindern.

Bones bringt Isobel und Cleo über die Grenze.

Nachdem sie den Auftrag von der Tyrell Corporation angenommen hat, beschließt Ash, dass ihr nächster Schritt die Suche nach Bellingham sein wird. Bei ihrer Suche trifft sie auf Lelas, ihren ehemaligen Partner, und tastet ihn, bevor er einen Verdächtigen brutalisieren kann. Sie schüchtert den Verdächtigen so ein, dass er ihr von einem Strand südlich der Grenze erzählt, an dem einige Replikanten Zuflucht gesucht haben.

Bones bringt Isobel und Cleo zum Strand und überlässt sie "dem Herzen", der sie mit dem Boot nach El Santuario bringt, wo sie von Replikanten begrüßt wird. Unterdessen fliegt Ash nach Süden in Richtung Baja, wo sie den Strand bestimmt hat. Selwyn und ein Leibwächter gehen zur "Haut", um ihn über seinen Kontakt mit Isobel zu befragen.

Ash kommt in El Santuario an und stellt sich den Bewohnern. Der Replicant Underground überredet sie zum Rücktritt und zeigt ihre Korrespondenz zwischen Selwyn und Tyrell, in der sie angibt, dass die Tyrell Corporation als Bezahlung für Isobel das volle Sorgerecht für Cleo erhalten sollte. Isobel verrät, dass dies der Grund für ihre Flucht nach El Santuario ist, wo Cleo beschützt werden soll, bis sie alt genug ist, um auf sich selbst aufzupassen.

Selwyn kommt mit bewaffnetem Tyrell-Personal in El Santuario an. Es kommt zu einem Feuergefecht, bei dem Ash mit Cleo fliehen kann, während Isobel bleibt, um ihnen Deckung zu geben.

Ash erreicht mit Cleo Los Angeles und beschließt, das Mädchen zu beschützen, anstatt sie zur Polizei oder zu Tyrell zu bringen. Cleo erzählt ihr, dass ihre Mutter einen anderen sicheren Ort erwähnt habe, und deutet auf den Himmel.  
☺☺☺☺

**LUSTIGES TASCHENBUCH 531**

**Donald Duck**

**Egmont Ehapa Media (31.03.2020)**

ISBN: 978-3-7704-4076-4

**KEINE ZEIT ZU LACHEN**

**254 Seiten**

**6,99 €**

Das Geheimnis von Donald Duck ist gelüftet. Endlich ist bekannt, warum der Held unzähliger Jahrzehnte und Geschichten, so müde ist. Er ist ein Geheimagent. Der berühmte DD, der Doppelnull Duck.

Mit Keine Zeit zu lachen wurde die Geschichte um den Doppelnullagenten auch zum titelgebenden LTB. Die Geschichte wurde aufgeteilt in Jeder gegen jeden, Feinde wie früher und Wettlauf gegen die Zeit. Diese Erzählungen sind über das Buch verteilt, verbunden durch andere Geschichten. Und dann kam auch schon das Enttäuschende. Die wenigsten Texte haben etwas mit Krimi oder gar mit Doppelnull Donald zu tun. Leider. Dabei war die erste Geschichte ausgesprochen spannend geschrieben, so dass ich sie am Stück durchgelesen habe. Donald wird auf die ganz neue Geheimgesellschaft und Verbrecherorganisation Aktinie angesetzt. Das bedeutet, er lebt nicht nur gefährlich, sondern kratzt manchmal knapp am Tod vorbei, wenn die bösen Buben ihm auflauern. Doch zum Glück hat er hin und wieder noch etwas Hilfe. Alles könnte glatt laufen, wenn da nicht das Problem wäre. Das trägt den Namen Theateraufführung und er soll seinen Neffen dabei zusehen. Ob das alle so klappt wie sich Donald das vorstellt?

Was für ein Tag ist die zweite und zugleich zweitbeste Erzählung. Ab 7Uhr30 begleiten die Leser Micky Maus und Kater Karlo durch ihren Tag. Dabei laufen die



beiden Erzählstränge spaltenweise nebeneinander. Man kann erkennen wer was um welche Uhrzeit zu erledigen hat. Und wie.

Die O.M.A.-Bildergeschichte ist noch ganz ansprechend, die anderen folgenden sind ganz passabel, bevor es wieder spannend wird. Die Donald Quest Saga geht weiter mit dem vierten Beitrag. Ein Prolog und vier Episoden erzählen die Geschichte.

Alles in Allem wieder hübsche Bildergeschichten, von denen mir zwei besonders zusagten. Doppelduck und Donald Quest. Ich will damit nicht sagen, dass die anderen Geschichten schlecht sind, sondern nur, die beiden sind besser. ☺☺☺

## Hörbücher

**GRUSELKABINETT 158**

**Arthur Machen**

**Titelbild: Ertugrul Edirne**

**Sprecher: Claus Thull-Emden, Patrick Mölleken, Christoph Jablonka, Claudia Urbschat-Mingues, Marc Gruppe, Tom Raczko, Axel Lutter u.a.**

**Titania Medien (27.03.2020)**

**1 CD = 55 Minuten**

**8,99 €**

**DAS INNERSTE LICHT**

**Arthur Machen** geboren 3. März 1863 in Caerleon, Wales; gestorben 15. Dezember 1947 in Beaconsfield, Buckinghamshire war ein walisischer Autor phantastischer Geschichten.



DAS INNERSTE LICHT ist ein sehr stimmungsvolles Hörspiel nach einer ebenso atmosphärischen und unheimlichen Erzählung. **Arthur Machen** wird gerade wieder neu entdeckt, denn es gibt bereits verschiedene Verlage, die den Autor wieder aufleben lassen, indem sie seine Erzählungen neu veröffentlichen. Typisch für **Arthur Machen** ist eine Erzählung auf mehreren Ebenen, die Titania Medien hier sehr gut umsetzen konnte. Dadurch wurde dieses Hörspiel zu einem sehr eingängigen und fesselnden Werk, das man gern öfters anhört.

Im Mittelpunkt der Erzählung, die in London des Jahres 1894 spielt, steht der Reporter Mr. Dyson. Durch Zufall trifft er auf seinen alten Freund Mr. Salisbury. Bei einem gemeinsamen Abendessen kommen sie ins Gespräch und so werden alte Erinnerungen wach, auch an gemeinsame Bekannte und andere Themen. So auch auf das Verschwinden von der bildschönen Agnes Black. Die Frau des bekannten Doktors Steven Black verschwand spurlos. Der Arzt wurde vom Verdacht und der Anschuldigung des Mordes freigesprochen. Doch Dyson wäre kein guter Reporter, wenn er hier nicht eine interessante Geschichte wittern würde, die für seine Zeitung bestens geeignet wäre.

Das Hörspiel, welches in den Gesprächen der beiden Haupthandlungspersonen mit vielen Spielszenen arbeitet, kommt ganz ohne die Person eines Erzählers aus. Dyson und Salisbury schwelgen in Erinnerungen und lassen die Hörer an ihren Gedanken teilhaben. Aus diesem Grund wird bereits sehr früh das Interesse geweckt, die Rätsel und Geheimnisse zu ergründen, bevor von den beiden Männern die Lösung präsentiert wird. Die Handlung überrascht mit einem vielschichtigen Aufbau. Die Handlungsstränge werden verwoben, getrennt und zum Ende doch befriedigend gelöst. Reisserische Spannung ist man bei Titania-Medien nicht gewohnt, und so sollte man diese hier auch nicht erwarten. Stattdessen verläuft alles recht ruhig ab, wengleich recht schnell ein leichtes Gruseln, ein sich steigerndes Unbehagen einsetzt, wie man es von den alten englischen Schauerromanen erwartet. DAS GRUSELKABINETT bleibt sich damit in seiner 158sten Ausgabe auch weiterhin treu.

Die Sprecherinnen und Sprecher sind in ihren Rollen professionell, anders kann man ihre gute Sprachausbildung und ihren Einsatz für das Hörspiel im Einzelnen und Titania-Medien im Gesamten nicht besser beschreiben.

**Claus Thull-Emden** ist Schauspieler am Theater und fürs Fernsehen. Zudem arbeitet er als Sprecher. Seine in vielen Theaterrollen und auch der Fernseh-Serie Verbotene Liebe gemachten Erfahrungen kommen ihm hier in der Rolle des Mr. Salisbury gut zu statten. Mit seiner markanten Stimme verleiht er nicht nur dem Ohr des Hörers, sondern auch dessen geistiger Vorstellungskraft ein gelungenes Bild des Mannes.

**Patrick Mölleken** stand bereits im Alter von fünf Jahren auf der Bühne. Er ist Schauspieler, Produzent und Sprecher. In meiner Vorstellung ist Mr. Dyson älter und so schien mir die Stimme etwas jung für die Rolle. Dennoch meisterte er seinen Teil mit Bravour.

**Christoph Jablonka** ist Schauspieler und Synchronsprecher. Nach dem Tod von **Norbert Gastell** übernahm er die Rolle der Zeichentrickfigur Homer Simpson. Daher dürfte er den meisten Hörern bekannt sein. Als Dr. Steven Black ist er eine gut gelungene Besetzung, der mit seiner Stimme und den Nuancen sehr gut den Arzt darstellt.

**Claudia Urbschat-Mingues** ist Schauspieler, seit 1992, und Sprecherin. Sie ist eine der gefragtesten Frauenstimmen. 2006 stand sie, so Wikipedia, auf Platz 1 der Kaul-Synchron-Liste. Als Agnes Black, der Frau von Dr. Steven Black, ist sie ein

angenehmer stimmlicher Kontrast. In ihrer Rolle gelingt es ihr, den Spannungsbogen der Handlung zu unterstützen und mit, sagen wir geheimnisvollen Untertönen, zu erhöhen.

Die weiteren Sprecherinnen und Sprecher möchte ich an dieser Stelle nicht weiter vorstellen, der Platz fehlt. Aber wie in einem anderen Bücherbrief bereits geschrieben, werde ich immer wieder mal einen kurzen Blick auf die Beteiligten werfen. Das Können der nicht erwähnten Sprecher soll damit jedoch nicht geschmälert werden. Das Team liefert ein sehr gutes Hörspiel.

Die Geräusche und die Musik sind wieder gut in die laufende Handlung eingefügt.

Das gelungene Titelbild von **Ertugrul Edirne** soll nicht unerwähnt bleiben.  
😊😊😊😊

## **GRUSELKABINETT 159**

**Wilhelm Hauff**

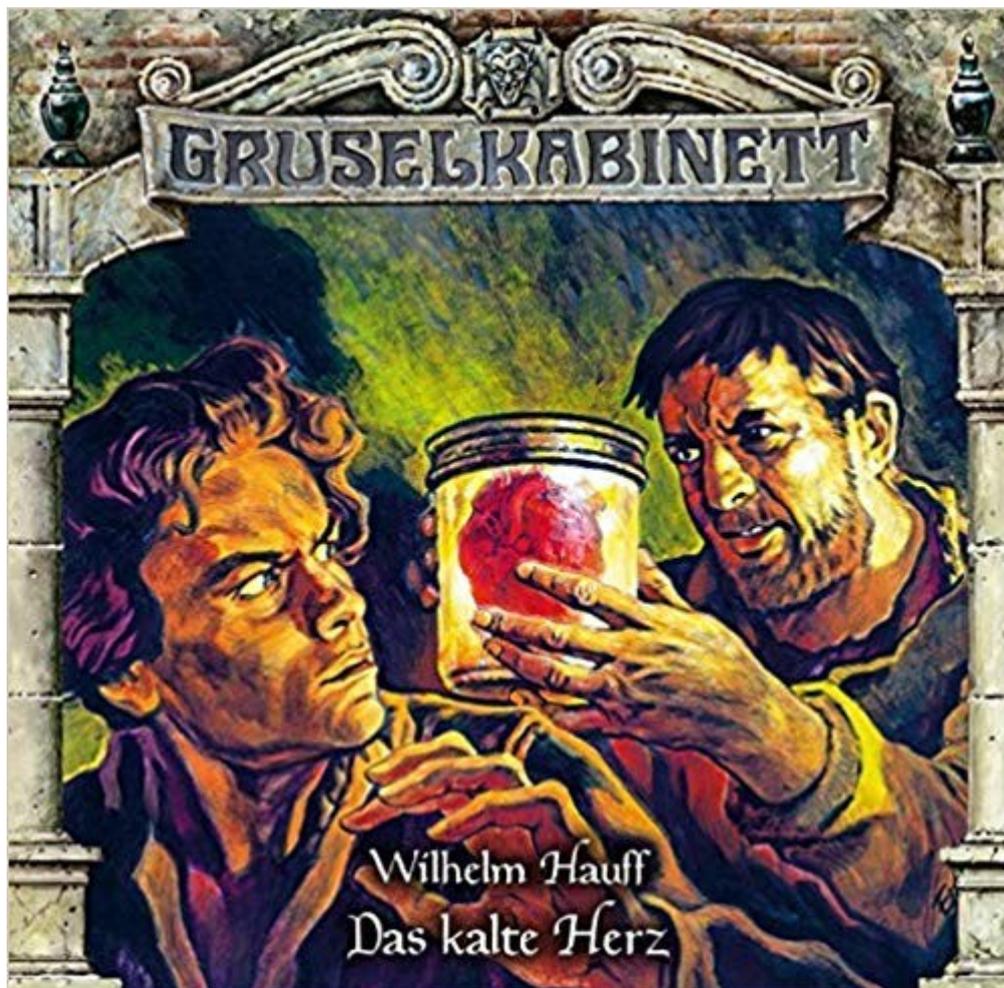
**DAS KALTE HERZ**

**Titelbild: Ertugrul Edirne**

**Sprecher: Peter Weis, Jonas Minthe, Regina Lemnitz, Gudo Hoegel, Uli Krohm, Horst Naumann, Bert Stevens, Jean Paul Baeck, Louis Friedemann Thiele u.a.**

**Titania Medien (27.03.2020)**

**2 CD = 94 Minuten**



Von **Wilhelm Hauff** erschien DAS KALTE HERZ 1827 in seinem Märchenalmanach.

Peter Munk, genannt der Kohlenmunk-Peter, führt im Schwarzwald die Köhlerei seines verstorbenen Vaters. Er ist mit der schmutzigen, anstrengenden, schlecht bezahlten und wenig respektierten Arbeit unzufrieden. Er träumt davon, viel Geld zu haben und angesehen zu sein. Da erfährt er, dass es im Schwarzwald einen Waldgeist, das Glasmännlein, auch Schatzhauser genannt, geben soll. Dieser erfüllt jedem, der wie Peter Munk an einem Sonntag zwischen elf und zwei Uhr geboren ist, drei Wünsche, wenn man ihn mit einem bestimmten Vers beschwört. Peter macht sich auf die Suche nach dem Glasmännlein. Dabei begegnet er im Wald einem anderen Waldgeist, dem gefährlichen, riesigen Holländermichel, der dort in Sturmnächten als böser Zauberer sein Unwesen treibt. Peter kann ihm jedoch entkommen.

Ein Märchen als Hörspiel ist bei Titania-Medien nichts neues, und so war ich nicht überrascht, wieder eines als Gruselkabinett-Stückchen vorzufinden. Ich war nur erstaunt, das Märchen von Wilhelm Hauff zu hören. Ich hätte nicht gedacht, dass mich eineinhalb Stunden lang ein Märchen fesseln könnte. Denn ja, dies Hörspiel hat zwei CD's.

**Peter Weis** als Erzähler nimmt die Hörer mit in eine Geschichte ausdrucksstarker und dramatischer Atmosphäre. Der gebürtige Bremer ist Schauspieler und Synchronsprecher für Fernseh- und Kinofilme, sowie für Hörbücher und Hörspiele. Seit 1969 ist er freischaffend tätig. Ihm gelingt es, seine Position als Erzähler sprachlich stimmungsvoll umzusetzen.

**Jonas Minthe** spielt die Hauptrolle als Peter Munk. Der in Hamburg lebende Schauspieler und Sprecher gewann 2013 den Hersfeld-Preis der Bad Hersfelder Festspiele für seine Rolle als d'Artagnan. In der Rolle als Peter Munk ist er nicht so draufgängerisch, dafür aber sehr abwechslungsreich und der Entwicklung des Jungen angemessen.

**Regina Lemnitz** ist Schauspielerin am Theater und für das Fernsehen. Sie ist Sängerin, Sprecherin für Hörspiele und auch Synchronsprecherin für u. a. **Whoopi Goldberg**. In dieser Eigenschaft hat sie eine sehr gut geschulte Stimme. Als Barbara Munk kann sie hier besonders „punkten“. Sie ist einmalig gut in dieser Rolle.

Dieses Kunstmärchen von **Wilhelm Hauff** entpuppt sich als wunderbare Ergänzung innerhalb des GRUSELKABINETTS. **Stephan Bosenius** und **Marc Gruppe** veröffentlichten erneut ein Hörspiel, das sprachlich be- und umgesetzt wurde. Alle Texte lassen stimmungsvoll die Zeit des frühen 19ten Jahrhunderts wach werden. Also Augen schließen und zuhören. Auf diese Weise kann man auch die gelungene akustische Umsetzung genießen. Neben den Geräuschen, passend und nie aufdringlich, wirkt die Musik stimmungsfördernd. In diesem Hörspiel passt mal wieder alles zusammen, Sprache, Geräusche und Musik. ☺☺☺☺

## Fan-/Magazine

### **BLÄTTER FÜR VOLKSLITERATUR 2 / 2020** **Verein der Freunde der Volkliteratur (04/2020)** **24 Seiten**

**Mitgliedsbeitrag**

AU-ISSN 0006-4483

Vampira – Das kurze Leben einer Unsterblichen  
Wer A liest, muss auch B lesen – die Verlage Apex und Blitz  
Auf Besuch bei Kit Carson  
Gustave Le Rouge – hierzulande unbekannt  
Highlights der Bob Baring Serie (2)  
Chiefinspector Morse – Anfang und Ende in Oxford

Ich lese das Heft (Blätter für Volksliteratur, immerhin seit etwa zehn Jahren) immer wieder gern. Oft ist etwas dabei, was ich kenne, etwa den Bericht über Vampira / Vampirella von **Peter Soukup**. Nun, den Bericht kenne ich nicht, aber die angesprochenen Romane und Comics. Von daher ein kleiner Ausflug in meine Vergangenheit. Sehr angenehm.

Den Apex-Verlag kenne ich vom Namen her und auch einige seiner Produkte. Der Beitrag von Ludwig Webel brachte mir den Verlag etwas näher. Den Blitzverlag von **Jörg Kaegemann** kenne ich hingegen sehr gut, wie auch Jörg selber. Seine neuen Sherlock Holmes Romane von **Michael Butler** und Raumschiff Promet von **Andreas Zwengel** sind sehr gelungene Adaptionen der Originale.

Mit Kit Carson konnte ich wenig anfangen. Ich dachte immer er sei eine Romanfigur und stelle nun fest, er hat wirklich gelebt. Aufschlussreich ist dieser Beitrag von **Peter Friedl**, aber für mich persönlich nicht weiter wichtig.

**Gerd Frank** berichtet über **Gustave Le Rouge**. Das ist ein Autor aus Frankreich, den ich nicht kannte. Die Beschreibung über ihn und seine Bücher klingt interessant.

**Gustav Feichtinger**, der aktuelle Autor der Bob Baring Serie, berichtet wieder über die neuesten Ausgaben.

**Peter Soukups** Bericht über den Autor **Colin Dexter** und dessen schriftstellerische Figur Chief Inspector Morse brachte mir den Autor näher. Ich kenne alle auf Deutsch erschienenen Filme. Diese Serie, wie auch dessen Ablegerserie, hat mir sehr gut gefallen. 😊😊😊

### **Andromeda Nachrichten 269** **Titelbild: Andreas Schwietzke** **SFCD e. V. 04/2020**

**130 Seiten**

**Mitgliedsbeitrag**

Das neue Heft Andromeda Nachrichten ist wie üblich aufgebaut. Auf die Buch-Film- und andere Besprechungen werde ich daher nicht eingehen. Da hat jeder seine eigene Meinung. Ich denke aber, sie sind lesenswert genug um die Meinung anderer kennenzulernen. Interessant ist die Bekanntgabe der Sieger des Seraph, des Curd Siodmak Preises und des Deutschen Science Fiction Preises.

Sehr gern lese ich die Conberichte die **Jürgen Lautner** schreibt. Sie sind persönlich gefärbt, unterhaltsam und nicht zuletzt auch eine Anregung, diese mal zu

besuchen. Oder auch nicht. Genauso lesenswert sind die Kurzgeschichten, die hier veröffentlicht werden und die Artikel, die sich mit den unterschiedlichsten Themen der SF beschäftigen. ☺☺☺

Die Rechte der Titelbilder liegen bei den Rechteinhabern und dienen nur als Bildzitat.

**Verfasservermerk:**

Der phantastische Bücherbrief erscheint regelmässig, monatlich **kostenlos**.

Der phantastische Bücherbrief darf, teilweise oder ganz, vervielfältigt oder im Internet veröffentlicht werden, **wenn die Quelle genannt wird**. Abdruck honorarfrei. Eine kurze Nachricht, ein Verweis auf die Webseite und / oder Belegexemplar wären nett.

Im Internet finden sich auf [www.fictionfantasy.de](http://www.fictionfantasy.de) und [www.buchtips.de](http://www.buchtips.de) weitere Besprechungen von Büchern, Comics und anderem. Zudem werden die Bücherbriefe auf den Internetseiten [www.spielxpress.at](http://www.spielxpress.at), [www.sftd-online.de](http://www.sftd-online.de) und als erste Seite überhaupt, auf [www.homomagi.de](http://www.homomagi.de) zum Herunterladen bereitgehalten. Monatlich wird auf der Seite [www.phantanews.de](http://www.phantanews.de) und in den sozialen Medien auf den Bücherbrief hingewiesen. Der EDFC e. V. veröffentlicht innerhalb seiner Publikation Fantasia die Rezensionen des Vorjahres in mehreren Ausgaben. Auf allen Internetseiten werden monatlich insgesamt etwa 2.500 pdf- und e-book-Ausgaben (Stand 2017) heruntergeladen. Weitere Buchbesprechungen sind bereits im Internet verteilt.

Die in diesem Bücherbrief verwendeten Titelbilder, Autorenfotos u. ä. dienen als Bildzitat der besseren Erkennbarkeit der Rezension und sind kein mutwilliger Verstoss gegen das Copyright. Die Rechte an den Titelbildern gehören in jedem Fall dem herausgebenden Verlag.

Der phantastische Bücherbrief kann als word- und / oder pdf-Datei angefordert werden.

**Verantwortlicher Rechteinhaber: Erik Schreiber, An der Laut 14, 64404 Bickenbach, [erikschreiber@gmx.de](mailto:erikschreiber@gmx.de)**